

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Belegungen nehmen die Redaktionen und für Anzeigen die Druckereien entgegen. — Erscheint werktäglich. — Preis: 10 Pf. — Anzeigenpreis: 10 Pf. — Anzeigenpreis: 10 Pf. — Anzeigenpreis: 10 Pf.

Belegungen nehmen die Redaktionen und für Anzeigen die Druckereien entgegen. — Erscheint werktäglich. — Preis: 10 Pf. — Anzeigenpreis: 10 Pf. — Anzeigenpreis: 10 Pf. — Anzeigenpreis: 10 Pf.

Telegraphische Anzeiger des Erzgebirges.

Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Auer.

Postfach-Nr. 100. Auer, Leipzig Nr. 1990

Nr. 12

Donnerstag, den 15. Januar 1925

20. Jahrgang

Schwierige Arbeit Dr. Luthers bei der Regierungsbildung.

Reichsminister Dr. Luthers sah am Dienstag seine Beratungen mit den Parteiführern über die Bildung eines überparteilichen Kabinetts fort. Bis 8 Uhr abends lag jedoch ein abschließendes Ergebnis noch nicht vor. Die entscheidenden Fraktionsführungen des Zentrums und der Deutschnationalen wurden auf die Nachmittagsstunden verschoben. In der siebenten Abendstunde waren ihre Beratungen noch nicht beendet. Die neuen Schwierigkeiten sind bei der Regelung der Personenfrage aufgetaucht. Verschiedene von Dr. Luthers für sein Kabinett in Aussicht genommene Ministerkandidaten wurden von den Parteien abgelehnt, so daß nach neuen Persönlichkeiten gesucht werden mußte. In den Mittagsstunden verhandelte Dr. Luthers lange Zeit mit dem Fraktionsführer der Deutschnationalen, Herrn Schiele.

Wie in parlamentarischen Kreisen unverbunden verlautet, dreht es sich bei den augenblicklichen Meinungsverschiedenheiten in der Hauptsache um die Besetzung des Reichsministeriums des Innern. Das Zentrum wünscht, daß dieses Amt mit dem Älteren Oberbürgermeister Dr. Wenaue besetzt wird und möchte den Deutschnationalen nur das Verkehrsministerium zugestehen. Dies haben jedoch die Deutschnationalen als unmögliche Lösung bezeichnet, weil das Verkehrsministerium keinerlei politische Bedeutung habe und nur noch ein Kumpfmünisterium darstelle. Das Zentrum soll geneigt sein, nimmere mit der Besetzung des Reichsfinanzministeriums mit einem Deutschnationalen und zwar mit dem Abgeordneten Herzig sich einverstanden zu erklären. Die Persönlichkeit des Herrn Wenaue soll, wie es weiter heißt, den Deutschnationalen nicht annehmbar erscheinen.

Wie die Dinge im Augenblick liegen, scheint jedoch auf allen Seiten das Bestreben vorzuherrschen, endlich zu einer Lösung zu gelangen. Die Deutschnationale Fraktion hat am Abend ihre Sitzung auf kurze Zeit unterbrochen, um Herrn Schiele zu Herrn Luthers zu entsenden. Bei dieser Gelegenheit sind weitere Kompromißmöglichkeiten erörtert worden. Nach Rückkehr Dr. Schieles setzte die Fraktion ihre Beratungen fort.

Namenskombinationen.

Berlin, 13. Jan. Dr. Luthers hat die Absicht, sein Kabinett so zusammenzusetzen, daß je ein Vertreter der bürgerlichen Fraktionen mit Ausnahme der Demokraten im Kabinett einen Sitz erhalten. Die Posten werden teils mit Fachministern, teils mit Männern besetzt, die jenen Fraktionen nahe stehen, mit deren Stimmen Dr. Luthers die Möglichkeit für das erste Vertrauensvotum erhalten will. Vorbehaltlich des Ergebnisses weiterer Verhandlungen ist man jetzt sicher, daß das Kabinett u. a. folgende Persönlichkeiten enthalten wird: Reichskanzler Dr. Luthers, Außenminister Dr. Stresemann als Vertrauensmann der Deutschen Volkspartei, Arbeitsminister Dr. Brauns als Vertrauensmann des Zentrums, Innenminister Wallraf als Vertrauensmann der Deutschnationalen, Reichswehrminister Geyer als Fachminister, Ernährungsminister Graf Ranitz als Fachminister, Justizminister Dr. Emminger als Vertrauensmann der Bayerischen Volkspartei, dazu ein Vertrauensmann der Wirtschaftspartei. Zu besetzen wären dann noch der Posten des Reichsfinanzministers, des Reichspostministers, des Ministers für die besetzten Gebiete und des Reichsverkehrsministers.

Der Stand der Dinge Mittwoch früh.

Berlin, 14. Jan. Der halbamtliche Meldung, wonach für heute die Vertrauensbildung Dr. Luthers mit der Kabinettsbildung erwartet werden darf, wissen die Wähler wenig Ergänzendes hinzuzufügen. Die „Voss. Zig.“ behauptet, Dr. Luthers habe mit den Fraktionsführern gestern am späten Abend eine Verständigung erreicht, es stehe nur noch die Zustimmung der Fraktionen, namentlich der Deutschnationalen und des Zentrums, aus. Als Vertrauensleute der Fraktionen im Kabinett werden Wallraf, Dr. Stresemann, Dr. Brauns und Graf Berchthold genannt. Als außerparlamentarische Minister kämen hinzu die bisherigen Minister Dr. Geyer und Graf Ranitz sowie die neuen Fachminister.

Demokratischer Mißtrauensantrag gegen Graf.

Wie der „Berliner Börsenkurier“ berichtet, wird die Demokratische Partei einen Mißtrauensantrag gegen den deutschnationalen Bizepspräsidenten des Reichstages einbringen, der sich geweigert hat, den Abschied des Reichspräsidenten Ebert zu machen, und auch, als Ebert dem Präsidium des Reichstages seinen Gegenseidung machte, ostentativ fernblieb.

Amerikas kommende Außenpolitik.

Der Washingtoner Berichterstatter der „Times“ zählt die Punkte auf, in denen die amerikanische Außenpolitik sich unter Kellogg und Borah in Zukunft von der Außenpolitik des Staatssekretärs Hughes unterscheiden werde. Hughes habe alle Verhandlungen mit Sowjetrußland abgelehnt, während Borah vorschläge, einen amerikanischen Untersuchungsausschuß nach Rußland zu entsenden, um die politischen und wirtschaftlichen Zustände in Sowjetrußland zu studieren. In Washington spricht man sogar davon, daß Borah in einem beratigen Ausschuß den Vorschlag übernehme werde. Borah habe ferner dem Präsidenten vorgeschlagen, eine internationale Konferenz einzuberufen, die zugleich die Abrüstungsfrage, die Frage der internationalen Schulden und die Reparationsfrage endgültig regeln soll. Hughes habe demgegenüber die Auffassung vertreten, daß die Abrüstungsfrage, die Schuldenfrage und die Reparationsfrage völlig voneinander getrennt verhandelt werden müßten. Er sei der Ansicht, daß diese „in völlig isolierten Beiden getrennt gehalten werden“ müßten. Auch in der Frage des Völkerbundes und der Friedenssicherung haben größere grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten zwischen dem zurückgetretenen Staatssekretär und dem sitzenden Außenminister des Senats bestanden. Hughes vertritt die Auffassung, daß Amerika nicht eine völlig wirkungslose Gestalt gegenüber der starken, namentlich von den Kirchen genährten Strömungen zugunsten des Anschlusses Amerikas an den Völkerbund machen solle, und die Vereinigten Staaten unter zahlreichen Vorbehalten sich bereit erklären sollten, Mitglieder des Völkerbundes zu werden. Borah steht auf dem Standpunkt, daß der Haager Schiedsgerichtshof nichts leisten könne, solange für alle bestimmten völkerrechtlichen Begriffe, wie für den Angriffskrieg, für die Regelung der U-Boote, der Luftschiffe und dergleichen keine verbindliche völkerrechtliche Regelung vorgenommen ist. Borah hat daher Coolidge vorgeschlagen, auf einer internationalen Konferenz das Völkerrecht zu kodifizieren und den Angriffskrieg in Bann tun zu lassen. Borah scheint die Absicht zu haben, an Stelle des Genfer Protokolls eine von allen Völkern anerkennende Achserklärung gegen den Krieg zustande bringen zu wollen.

Der Dawesplan in Gefahr!

Newyork, 13. Jan. Senator Borah hielt im Senat, wie gestern schon kurz gemeldet, eine sehr beachtliche Rede, in der er ausführte, daß der Erfolg des Dawesplanes so lange fraglich bleibe, bis die Endsumme der von Deutschland zu zahlenden Reparationen endgültig festgesetzt worden sei. Die ausländische Industrielieferung Deutschlands müsse sofort beseitigt werden, denn Deutschland bedürfe zur Ausführung des Dawesplanes völliger Freiheit auf allen Wirtschaftsgebieten. Der Dawesplan könne nur dann zur Ausführung kommen, wenn die Endsumme der deutschen Verpflichtungen in den durch die Bernunft gebotenen Grenzen festgesetzt würde. Heute sei der Dawesplan bereits wieder in Gefahr. Die wesentliche Bedeutung des Planes liege darin, daß er Wege eröffne, die zur Lösung der großen wirtschaftlichen Probleme Europas führen können. Er müsse in verschiedenen Punkten abgeändert werden, denn er überantworte die natürlichen und industriellen Energiequellen einer großen Nation fremden Interessen. Eine wirkliche Hilfe könne nur erfolgen, wenn Deutschland eine größere Anleihe genährt würde.

Schacht für das freie Unternehmertum.

Die Industrie- und Handelskammer in Köln gab im Anschluß an eine Sitzung, in der Geheimrat Dr. Douss Hagen wieder zum Präsidenten gewählt wurde, im Hotel Ditsch ein Festmahl, bei dem Reichsbankpräsident Dr. Schacht eine Rede mit stark politischem Einschlag hielt, die großen Beifall fand. Dr. Schacht lehnte die seiner Person zugeordneten Lobeshuldigungen ab. Unsere stabile Währung sei von niemand erfinden oder entdeckt worden, und das größte Verdienst gebühre den Hülfern der deutschen Wirtschaft, die die Notwendigkeit erkannt hätten, für die Stabilisierung Opfer zu bringen. Wenn uns, so führte Dr. Schacht weiter aus, der seltene Glückfall beschieden sein sollte, auch einmal eine festliche Regierung zu erhalten, so würde das nur geschehen unter dem Gesichtspunkte einer Scheidung von bolschewistischer sozialistischer und individualistisch-kapitalistischer Grundauffassung. Gerade die letzten zehn Jahre hätten gelehrt, daß es für unsere gedeihliche Weiterentwicklung auf den Individualismus, auf die Leistung des einzelnen ankomme. Es müsse anerkannt werden, daß der deutsche Unternehmer sich tatsächlich nicht leisten lasse von dem bloßen Interesse am Geldverdienst, sondern von seiner höheren Aufgabe im Dienste der Allgemeinheit. Dieses Verantwortungsgewissen müsse erhalten bleiben, damit wir nicht wieder in eine bolschewistische Gefahr hineingeraten.

Die Reichspost kündigt die Barmarkredite

Berlin, 12. Jan. Wie mitgeteilt wird, hat die Reichspost ihre an Barmat und andere Kreditgeber gegebenen Kredite zum 1. Februar gekündigt. Es wird sich somit an diesem Tage zeigen, ob und welche Verluste das Reich durch die Ministerkündigung dieses erlida. Auch die Kredite an die Gesellschaft Wologin sind zu diesem Tage gekündigt.

Auch die Krenzendank hat ihre sämtlichen Kredite zum 16. Januar gekündigt, die aber mit der Schwindelfaffäre Barmat und Genossen nichts zu tun haben.

Die „Sicherheiten“ für die Staatsbank fast wertlos.

Berlin, 12. Jan. In der Barmat-Affäre haben die Beauftragten und Sachverständigen der Staatsanwaltschaft am Sonnabend mit der Prüfung der Kreditunterlagen Barmats bei der Reichspost begonnen. Die Untersuchung wird mehrere Tage dauern. Inzwischen ist durch die Nachprüfung der Effekten und Wechsel in der Staatsbank festgestellt, daß ein Teil der von Barmat gegebenen Sicherheiten völlig wertlos, ein anderer, und zwar fast 1/2 der Unterlagen als um 80 Prozent übermietet anzusehen ist. Im übrigen laufen bei der Staatsanwaltschaft Moabit fast täglich neue Anzeigen von durch Barmat, Kutzler und Genossen Geschädigten ein.

Die Berliner Volkspartei fordert Abberufung des Volksparteipräsidenten.

Berlin, 13. Jan. Eine Deputiertenversammlung der Volksparteipräsidiums befaßte sich mit Richters Beziehungen zum Barmatkongern. In einer Resolution an den Minister des Innern wurde die Forderung ausgesprochen nach einer genauen Nachprüfung der Reichsjustiz gegen den Berliner Volksparteipräsidenten Richter im Interesse des Ansehens des preussischen Deputierten und um Dispensierung des Volksparteipräsidenten bis zum Abschluß der Disziplinarmassnahmen.

25 Millionen Kaution für die Barmat.

Im Barmatstandal waren bis Montag gegen 53 Beschuldigte Strafverfahren eingeleitet worden. 29 Beschuldigte befinden sich in Haft. Die Brüder Barmat haben unter Angebot einer bisher unerscherten Kaution von 25 Millionen Goldmark einen neuen Haftentlassungsantrag einreichen lassen.

Sozialdemokratie und Barmataffäre.

Der sozialdemokratische Parteivorstand hat sich in einer Sitzung am Montag im Reichstag mit den Unschuldigungen, die im Zusammenhang mit dem Fall Barmat erhoben werden, beschäftigt. Es wird darüber folgendes mitgeteilt: „Eingelene deutsche Parteigenossen lernten Julius Barmat Ende April 1919 anlässlich einer Sitzung der Internationale in Amsterdam kennen. Den Parteigenossen, die mit ihm persönlich verkehrt haben, wurde nichts bekannt, was der geschäftlichen oder persönlichen Ehre Barmats abträglich gewesen wäre. Noch im Jahre 1922 traten führende Mitglieder der Deutschnationalen, die Barmat als „Schieber“ bezeichnet hatten, den Rückzug an, als ihnen mit Klage gedroht wurde. Was die behauptete geschäftliche Verbindung zwischen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands und Barmat angeht, stellt der Parteivorstand fest, daß eine Verbindung zwischen der Partei und den Geschäften der Barmat niemals bestanden hat, insbesondere ist es unzutreffend, daß die Partei jemals an Lebensmittelgeschäften teilgehabt oder gar aus ihnen Vorteil gezogen hat. In der Öffentlichkeit sind ferner in diesem Zusammenhang eine Anzahl bekannter Parteigenossen genannt worden. Der Parteivorstand hat sich mit diesen Vorwürfen befaßt und festgestellt, daß in keinem Falle ein Beweis dafür erbracht ist, daß Parteigenossen ihren politischen Einfluß zur Erlangung persönlicher Vorteile benutzt haben. Der Parteivorstand stimmt mit der Fraktion darin überein, daß durch die gerichtliche und parlamentarische Untersuchung volle Klarheit über alle Korruptionsschuldigungen geschaffen werden muß.“

Das rheinische Pressefest abgesagt.

Das deutsche Pressefest am Rhein, das am 17. Januar stattfinden sollte, ist bis auf weiteres verschoben worden, weil die Voraussetzungen, unter denen die Festlichkeiten in Aussicht genommen worden waren, entfallen sind.

Gleichzeitig wird ein Schreiben des Reichspräsidenten an die Veranstalter des Deutschen Pressefestes am Rhein bekanntgegeben, in dem es heißt, er habe seinerzeit die Einladung zum Kölner Pressefest angenommen in der Hoffnung, dieses in einem freien Köln mitbegehen zu können und auf bestem deutschen Boden mit den Veranstaltern der großen Geschichte des Rheinlandes und der Leute seiner Wohnort zum Reich festlich zu gedenken. Diese Hoffnung sei leider zunichte geworden. Die Kölner Presse würde es wohl verstehen, wenn er unter diesen Umständen seine frühere Zusage rückgängig mache.

Erzgebirge und Sachsen.

Bernsdorf. Neuer Gemeinderat. Da ein erspriechliches Zusammenarbeiten zwischen den Bürgerlichen und den Linken im Gemeinderat nicht mehr möglich war, hatte das Ministerium...

Schwarzberg. Unter schwerem Verdacht verhaftet. Am 12. Dezember v. J. wurde bekanntlich auf der Straße von Schwarzberg nach Erla auf den Rassenboten Kaufmann aus Erla von zwei unbekannt Männern ein Raubmord verübt.

Usterlein. Rangier-Unfall. Auf dem Bahnhof kam während des Rangierdienstes beim Abstutzen der Wagen der Weichenwärter Brunenwald durch Ausgleiten zu Fall und dabei unter die Räder, die ihm über beide Beine gingen.

Buchholz. Das Auto als Selbstmörder. Der erste Doppel-Selbstmord. Ein Postauto kam auf der Bergstraße bei der Einmündung in die Bräutigasse infolge Blattes ins Rutschen.

Mauen. Zwei Geschätsinshaber verschwunden. Die Inshaber der Holzgroßhandlung und Spulerei Maaß & Korbium und Patt sind seit einigen Tagen verschwunden.

Goldschmid-Grachtal. Stubenbrand mit glücklichem Ausgang. Der vierjährige Knabe Ulrich, der in seines Großvaters Stube allein gelassen worden war, machte sich mit Streichhölzern zu schaffen, wodurch ein Stubenbrand entstand.

Chemnitz. Kommunistische Uebergänge. Die hiesigen Kommunisten hielten Sonnabend mit großem Tamtam ihren kürzlich amnestierten Parteigenossen Mühsam vom hiesigen Bahnhof ab und führten ihn mit seinen Begleitern nach dem Markte, wo Ansprachen gehalten wurden.

Rauen. Eine überraschende Verhaftung. Einen unerwarteten und für den Urzeitgelehrten Kaufmann Fritz Michael Schwann in Rauen sehr unangenehmen Ausgang hatte eine Verhandlung vor dem Raugener Amtsgericht gegen dessen Schwager, den Malergehilfen Albert Schuler und Johanna gesch. Schwann geb. Schuler aus Rauen wegen angeblich schweren Diebstahls.

Neues aus aller Welt.

Frauenmord in Berlin.

Ein furchtbares Verbrechen wurde Montag vormittag auf dem Grundstück Gneisenaustraße 74, auf dem großen Gelände der früheren Tragoner-Kaserne, entdeckt. In einem Winkel fand eine Reimmadefrau eine entsetzlich zugerichtete weibliche Leiche.

wird, gelang es noch nicht, Wille zu einem Geständnis zu bringen.

Neues vom Massenmörder Dante.

Rummeß hat leider ein Verdict, das die Breslauer Bevölkerung bereits hart beunruhigte, Bestätigung gefunden. Mitglieder der Fleischerninnung haben einwandfrei festgestellt, daß der Münsterberger Massenmörder Dante allwöchentlich auf dem Breslauer Markt erschienen ist und dort Fleisch feilgeboten hat.

Mißglückter Anschlag gegen einen Lehrer.

Aus Bad Sulza wird gemeldet: In der Schule zu Bergsula beschlossen eine Anzahl Schüler der Volksschule, die der Lehrer wegen schlechter Schularbeiten bestraft hatte, sich zu rächen. Sie verschafften sich einen Dolch und einen Schlagring, um den Lehrer zu überfallen, kamen dann aber auf die Idee, daß sie noch einen Revolver beschaffen.

Eine Kupplerin schlimmer Sorte verhaftet.

Berlin. 14. Januar. Im Südosten von Berlin ist eine 23jährige Arbeiterin verhaftet worden, weil sie Schulmädchen von 12 bis 14 Jahren durch Näheren in ihre Wohnung lockte und sie dort Männern zuführte.

Das furchtbare Eisenbahnunglück in Herne.

Die Befürchtung, daß die Zahl der Opfer größer ist als die erste amtliche Meldung erkennen ließ, die von 21 Toten sprach, hat sich leider bestätigt. Nach den Angaben der Polizeiinspektion in Herne waren bis 10 Uhr vierundzwanzig Toxe aus den Trümmern hervorgezogen.

60 Personen aus den Trümmern hervorgeholt.

darunter 28 Tote. Von dem D-Bug sind die Maschine und die drei ersten Wagen leicht beschädigt. Die Aufbahrungsarbeiten auf dem Bahnhof Herne sind in vollem Gange. Das entsetzliche Chaos, das der Zusammenstoß der beidenzüge verursacht hat, entwirrt sich langsam.

Weitere Einzelheiten.

Der 7,19 Uhr von Herne nach Wanne abgehende Personenzug, der hauptsächlich von Arbeitern, Angestellten und Geschäftsreisenden bemutet wird, hatte sich gerade in Bewegung gesetzt und war vielleicht 50 Meter in Fahrt, als der von Parkwand kommende Berliner D-Bug, der fahrplanmäßig Herne 7,25 Uhr verläßt, in den Bahnhof einlief und, wenn auch bereits bremsend, mit großer Wucht auf den Personenzug aufschloß.

Ursache des Zusammenstoßes

und der Schuldfrage ist im Gange. Der Mebel ist seit gestern im Industriegebiet so außergewöhnlich hart gewesen, wie man ihn bisher nicht gekannt hat. Die es heißt, sollen nach dem Ueberfahren des ersten Signals alle Anstrengungen gemacht werden, um den D-Bug zum Halten zu bringen.

Mutter, die mit drei Kindern in einem Wagen saß, getötet, während die Kleinen unterseht blieben. Eine ganze Anzahl Leichtverletzte hat unkontrolliert die Bahndämme angetreten.

Noch ein Eisenbahnunglück.

Göttingen, 18. Jan. Dienstag morgen gegen 8 Uhr fuhr der Personenzug Göttingen-Hagen im Nebel auf einen stehenden Zug. Drei Tote sind zu beklagen, außerdem Verwundete.

Gerichtssaal.

Eine Warnung für Hausbesitzer. Vor dem Chemnitz Gerichte hatte sich ein Hausbesitzer wegen schuldiger Einwirkung verantworten. Auf der schabhaften Treppe des Backhauses in seinem Hause war eine Frau ausgeglitten und hatte sich eine so schwere Schädelverletzung zugezogen, daß der Tod bald darauf eintrat.

Letzte Drahtnachricht.

Kundgebung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold vor dem Reichspräsidenten.

Berlin, 18. Jan. Nach einer heute abend auf dem Gendarmenmarkt abgehaltenen öffentlichen Versammlung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold begab sich eine Abordnung zum Reichspräsidenten und wurde von ihm empfangen. Der Berliner Gaudorfende des Reichsbanners hielt eine Ansprache, in der er den Reichspräsidenten des Vertrauens und der Treue des Reichsbanners versicherte und den Wunsch aussprach, der Reichspräsident möge einen Weg finden, der dem am 7. Dezember geduldeten Wunsch der überwiegenden Masse des deutschen Volkes nach einer starken und zurechnungsfähigen republikanischen Regierung gerecht werde.

Die Wirtschaftsverhandlungen mit Frankreich.

Paris, 18. Januar. Wie weiter berichtet wird, hat der Handelsminister Raynaldy gestern abend der deutschen Delegation den von ihm neuerdings gemachten Vorschlag schriftlich fixiert zugestellt. Auf das Begleit Schreiben hat Dr. Trendelenburg geantwortet, er werde morgen (Mittwoch) in einer offiziellen Sitzung der beiden Delegationen Stellung zu dem französischen Vorschlag nehmen.

Turnen, Sport und Spiel.

Fechten. Nachdem man seit Jahren wieder bestrebt war, die Kunst des Fechtens in der Deutschen Turnerschaft einzuführen, so wie es unter Turnvater Jahn's Leitung schon gewesen war, hat sich der Turnverein Turnerschaft von 1878 auf Anraten von verschiedenen jungen Leuten entschlossen, das Fechten mit aufzunehmen.

Volkswirtschaftliches.

Berliner Wörk. Erweiterte Kredite der Reichsbank. Eine neue Reihe teilweise sogar ansehnlicher Kurssteigerungen kennzeichnete auch heute die Haltung der Börse. Es lagen wieder aus dem Rheinland größere Kaufaufträge vor, die sich namentlich auf die wichtigsten Montanpapieren unter Bevorzugung der Stimmengarte erstreckten.

Amtliche Bekanntmachung.

Das von den städtischen Körperchaften beschlossene und vom Bezirkschulamte für Aue genehmigte Ortsgesetz über Bildung eines Fortbildungschulausschusses liegt in unserem Schulamte - Stadthaus, Zimmer 15 - zur Einsichtnahme aus. Aus (Traged.), 12. Januar 1926. Dr. Kai der Stadt, Schulamt.

sofern... inung... ght... be... n, viel... ur im... den Be... bellebte... ge... er zur... n. Das... chst be... ung des... n näch... bei der... ng nicht... in Revi... eits seit... rechnung... des vor... Dreif... hat... schlossen... undmitte... (ap), in... nach Be... amhafte... aris re... Teilneh... gebirge... de und... bevor... idy rech... Die für... größerer... wewen... 20 Zent... en er... weidung... in eine... werden... schiden... eine neu... Verles... g. Die... t keine... Rech... ausges... ist eine... igt ein... mt wer... nigen... sonder... tsgebü... ine un... wirklich... bel ge... er etw... I meh... mehr in... die ihr... gelesen... deut... werden... nach... - ad... Abnung... de ma... gt mit... ch mo... Stiel... auf die... 3, im... e habe... arin... n. Die... fluens... d, nich... zu?"

Kinderzeitung „Der kleine Coco“ groß

1/2 lb nur 50.-

Kinderzeitung „Der kleine Coco“ groß

Rahma Margarine buttergleich

DIE LETZTEN TAGE

UNSERES INVENTUR-VERKAUFS

- | | |
|---|---|
| <p>1 Posten Kostümröcke für Damen, gestreift 3.50</p> <p>1 Posten Kasaks für Damen 3.85</p> <p>1 Posten Damenkleider gestreift und kariert 4.50</p> <p>1 Posten Ball-Kleider Vollwolle, reich bestickt . . . 9.90 6.50</p> <p>1 Posten Kostüme mod. Machart mit Krimmer garniert 16.50</p> <p>1 Posten Stickerel Schweizer Ware, . . . Stück 4,50 Meter - .48</p> <p>1 Posten Maschinengarn 1000 m Rolle, schwarz od. weiß Rolle - .50</p> <p>1 Posten Strickwolle viele Farben . . . 1/4 Pfund 1.-</p> <p>1 Posten Selbstbinder moderne Muster - .95</p> <p>1 Posten Kragenschoner Kanarische 1.75</p> | <p>1 Posten Spültücher Wollstoff . . . Stück - .20</p> <p>1 Posten Staubtücher mit roter Streifenkante - .25</p> <p>1 Posten Scheuertücher gute haltbare Qualität . . . 3 Stück - .45</p> <p>1 Posten Hemdentuch gute Qualität - .68</p> <p>1 Posten Hemdenflanell doppelseitig, gewebt - .78</p> <p>1 Posten Blusenflanell Körper, gewebt, mod. Streifen - .95</p> <p>1 Posten Velour gute Qualität, gebüchelt, gestreift, kariert - .95</p> <p>1 Posten Untertailen mit Stickerel - .78</p> <p>1 Posten Taghemden - .95</p> <p>1 Posten Schlupfhosen viele Farben - .95</p> |
|---|---|

Filz-Schnallenstiefel Or. 43-44	Or. 36-43	Or. 31-35	Or. 25-30
mit Filz und Spaltlederohle	4.45	4.10	3.45
		2.85	

Kaufhaus Schocken

Einige Preise aus meinem Inventur-Ausverkauf

- | | |
|--|----------|
| Hemdenbarchent 70 cm breit . . . Meter | 65 Pfg. |
| Blusenstoff 70 cm breit Meter | 75 Pfg. |
| Sportflanell 70 cm breit Meter | 90 Pfg. |
| Frottee 88 cm breit Meter | 1.40 Mk. |
| Wollmusseline einfarbig, 70 cm breit . Meter | 2.90 Mk. |
| Reinwollene Popeline 100 cm breit Meter | 3.60 Mk. |
| Reinwollene Gabardine 125 cm breit Meter | 5.- Mk. |
| Eolienne 100 cm breit Meter | 5.20 Mk. |
| Barchentbettuch 220 cm breit . . . Stück | 4.- Mk. |
| Halbwollene, kräftige Socken . Paar | 95 Pfg. |
| Reinwollene Damenstrümpfe . . Paar | 2.40 Mk. |

Der Ausverkauf dauert noch bis
Sonnabend, den 17. Januar 1925.

Kaufhaus Max Weichhold, Aue

Schöne haltbare Winteräpfel
in frostsicherer Verpackung
per Sitr 10.- Mk.

Butterschmalz
per Pfd. 2.- Mk.

frische niederbayerische Landeier
in Patentkästen zu 600 Stück
per Stück 14 Pfg.
versendet per Nachnahme

Jos. P. Steinhuber
Wittenberg, Niederbayern.
Gegründet 1898.

Klavierunterricht

Ihmie Nachhilfe in Mathematik wird erteilt.
Gefl. Angeb. unter N. T. 213 an das Auer Tagebl. erbeten.

Stall- u. Lagerräume

zu jedem Unternehmen passend, sofort zu vermieten.
Näheres **Hue, Hojarthstraße 1 St.**

Wie angelehnt Versicherungsgesellschaft sucht zur persönlichen Auswertung ihrer Propaganda einen tüchtigen Herrn als **Platzinspektor**. Auch Nichtfachleute, die den ersten Willen haben, durch Fleiß und Ausdauer sich eine

neue Existenz

zu gründen, werden gründlich eingearbeitet und erhalten von Anfang an feste Bezüge.
Angebote unter **L. P. 44** an Rudolf Stoff, Plauen i. S.

Abzahlungsgeschäft

sucht fleißige, redigebene
Frauen und Männer
welche über einen großen Bekanntheitskreis verfügen, zum Verkauf von **Wäsche, Schuhwaren, Konfektion** auf **Abzahlung** gegen hohe Provision für die Orte **Löhnitz, Zwönitz, Hartenstein und Schwarzenberg**.
Angebote unter **N. T. 214** an das Auer Tageblatt erbeten.

Carola-Theater

Donnerstag bis Sonntag
gelangt der Großfilm zur Vorführung, durch den „Baby Peggy“ zum Liebling des Publikums wurde.



DAS AMERIKANISCHE WUNDERKIND

Hilfsfilm
„My Darling“
ist eine

Brownie als Heiratsvermittler.

Lustspiel in 2 Akten.

Beginn der Vorstellungen: Wochentags 6 Uhr — Sonntags 1/2 2 Uhr.
Sonntag von 1/2 2 bis 4 Uhr Jugendvorstellungen.

My Darling

6 Akte aus dem Schicksal eines Kindes.

Baby Peggy

ist die Hauptdarstellerin dieses ergreifenden Dramas, das in packenden und aufsehenerregenden Sensationen gipfelt.

Hierzu erscheinen:

De profundis.

Schauspiel in 5 Akten mit Ellen Richter in der Hauptrolle und

Familien-Drucksachen

in sauberer Ausführung
liefert schnell u. preiswert
die Buchdruckerei des

Auer Tageblatt.

Planos Harmoniums

Sprechapparate
mit Federwerk od. elektrisch
haben Weltruf von der Weltfirma
Max Horn, Zwickau



Spiegelstraße 23.
Liefert nach 36 Weltstaaten. Besonders günstige Zahlungsbedingungen. Katalog umsonst.
Harmoniums mit eingebaut. Spielapparat, wo jedermann sofort ohne Notenkenntnis 4stimmig spielen kann, schon v. M. 275 an. — Vertreter gesucht.

Honig,

Stären,
Schleudern,
naturrein,

Wollfoll 9 Pfd. netto 10.50 Mk.
franko, halbe Dolen 6 — Mk.
franko, Nachnahme 80 mehr.

Heinr. Oeltjenbruns,
Bab Zwischenahn i. O. S.

**Möbliertes Zimmer
oder Schlafstelle**
von Fabr.-Beamten gesucht.
Gefl. Angeb. unter N. T. 212
an das Auer Tagebl. erbeten.

Portemonnaie
mit Inhalt gefunden.
Abzuholen im Auer Tageblatt

**Rheumatismus,
Gicht, Ischias,
Nervenschmerzen
Gliederreißen usw.**

Schreibe allen Leidenden gern umsonst, womit sich schon viele Tausende von ihren schweren Schmerzen selbst befreiten. Nur Rückmarke ist erwünscht.

Walther R. Althaus
Holligenstadt (Eichsfeld) A105

INVENTUR VERKAUF

Ein Posten
**DAMEN-STRÜMPFE
u. HERREN-SOCKEN** **-.65**
mit kleinem Fehlern Paar

Ein Posten
DAMEN-STRÜMPFE **1.45**
Kunstseide, verschiedene gute Qualität, schwarz u. moderne Farben Paar

Kaufhaus Schocken